



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule

Gossau

Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Gossau	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	63

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Gossau wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Gossau vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Gossau und der Schulbehörde Gossau für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Suzanne Thörig, Teamleitung

Zürich, 25. Juni 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Gossau wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Gemeinschaft stärkt das Schulteam mit regelmässig stattfindenden Aktivitäten. Es überträgt den Schulkindern angemessen Verantwortung. Die Förderung eines wertschätzenden Umgangs miteinander ist wenig deutlich umgesetzt.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Lehrpersonen arbeiten engagiert zusammen und sprechen sich zur Förderung der Schulkinder angemessen ab. Zusammenarbeitsgefässe sind adäquat aufeinander abgestimmt. Die Schule nutzt die Kooperationsmöglichkeiten ansatzweise.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles, lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht klar strukturiert sowie zielorientiert und ermöglichen oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Die Schule richtet die pädagogische Arbeit deutlich aus. Die personelle Führung erfolgt teilweise entwicklungsorientiert. Organisation und Kommunikation ermöglichen in Grundsätzen eine effektive Aufgabenerfüllung.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen bieten den Schulkindern ein angemessen differenziertes Lernangebot und begleiten sie im Lernprozess aufmerksam. Die sonderpädagogische Förderung ist entlang eines Qualitätszyklus adäquat umgesetzt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule legt Leitziele zur Schul- und Unterrichtsentwicklung fest. Sie setzt sich mit relevanten Themen anhand jährlicher Aufträge auseinander. Die wenig fokussierte Bearbeitung erschwert eine nachhaltige Umsetzung.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen nutzen verschiedenartige Beurteilungsanlässe und orientieren sich bei der Bewertung an meist transparenten Kriterien. Die Beurteilungspraxis ist insgesamt wenig abgesprochen und kaum vergleichbar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Mit wiederkehrenden Semester- und Quintalsbriefen informiert das Schulteam die Eltern verlässlich. Die unterstützende Mitwirkung der Eltern ist etabliert. Die Lehrpersonen gewährleisten den kindbezogenen Dialog passend.



Digitalisierung im Unterricht

Der Rahmen für eine pädagogisch sinnvolle Nutzung von ICT im Unterricht ist an der Schule vorhanden. Das Schulteam setzt digitale Medien vielfältig und regelmässig ein. Präventive Massnahmen zum Umgang sind institutionalisiert.

Kurzporträt der Primarschule Gossau

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	11	218
Unterstufe	19	355
Mittelstufe	15	317
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		3
Schulleitung Sonderpädagogik		1
Schulleitung Deutsch als Zweitsprache		1
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		77
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		27
Fachpersonen für Schulsozialarbeit		3
Klassenassistenzen		21
Weitere		3

Die Primarschule der Gemeinde Gossau umfasst verschiedene Schulhäuser an fünf verschiedenen Standorten. Die sogenannten Wachten Bertschikon, Grüt, Herschmettlen und Ottikon sind teils mehrere Kilometer voneinander entfernt. In Gossau liegen die Schulanlagen Chapf und Rooswies, in den Wachten die Schulhäuser Männetsriet, Wolfrichti, Strick und Schönbüel. Zur Primarschule gehören im laufenden Schuljahr ausserdem die Kindergärten Chapf I/II, Grünenhof, Unterhofen I/II, Rooswis, Männetsriet, Böschacher I/II, Lindenhof. Die Schulkinder werden in Jahrgangs- sowie in Mehrjahrgangsklassen unterrichtet.

Drei Schulleitungen führen die Schulen und Kindergärten, wobei das Team seit Jahren mehrere Wechsel und Vakanzten auf dieser Ebene zu verkraften hat. Als »Primus inter Pares« führt der aktuelle Schulleitungsvorsitzende das Trio seit drei Jahren. Die Schulleitungen sind je einem bis drei Schulhäusern und den dazugehörigen Kindergärten zugeteilt, sie führen die Primarschule als Schulleitungsteam jedoch gemeinsam. Ein Schulsekretariat auf dem Gelände Chapf und

die Schulverwaltung im Dorfzentrum von Gossau unterstützen die Schulführung. Ergänzend stehen der Schule zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit sowie zwei Fachpersonen für den pädagogischen und technischen ICT Support zur Verfügung.

Bis zu diesem Schuljahr ist eine Leitung Sonderpädagogik für die Förderangebote der ganzen Schulgemeinde zuständig und eine Schulleitung DaZ in einem kleinen Pensum angestellt. Ab dem Schuljahr 24/25 werden diese Bereiche in ein Kompetenzzentrum Sonderpädagogik überführt.

Gemeinsam mit der Schulleitung der Sekundarschule bilden die Leitungsverantwortlichen die Schulleitungskonferenz (SLK). Diese koordiniert die operative Ebene, arbeitet in verschiedenen Gremien mit der Schulpflege zusammen und zeichnet mit dieser für die Qualitätsentwicklung der Schule Gossau verantwortlich. Die strategische Führung wird von sieben Mitgliedern der Schulpflege wahrgenommen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Gossau dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	12.12.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	25.03.2024
Evaluationsbesuch	03.06.2024 bis 05.06.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	19.06.2024
Impuls-Workshop	04.09.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 08.02.2024 und 03.05.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	64 %
Rücklauf Eltern	84 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	70 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

30	Unterrichtsbesuche
5	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

8	Interviews mit insgesamt	31	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Elternorganisation
9	Interviews mit insgesamt	33	Lehr- und Fachpersonen
2	Interviews mit insgesamt	4	Schulleitungen
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Fachpersonen für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	2	Fachpersonen für PICTS/TICTS

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Gemeinschaft stärkt das Schulteam mit regelmässig stattfindenden Aktivitäten. Es überträgt den Schulkindern angemessen Verantwortung. Die Förderung eines wertschätzenden Umgangs miteinander ist wenig deutlich umgesetzt.



- » Mit vielfältigen, klassendurchmischten Aktivitäten sowie punktuell gemeindeweiten Anlässen fördert die Schule das gegenseitige Kennenlernen aktiv. Die Lehrpersonen nutzen Angebote der Schulsozialarbeit (SSA) bedarfsgerecht, ein einheitliches Konfliktlösemodell ist verbreitet im Einsatz. Die Schulhausteams definieren klare Regeln, diese sind unterschiedlich präsent. Bei sozialen Herausforderungen sprechen sich die Lehrpersonen teilweise ab, oft handeln sie situativ. Aufbauende Präventionsmassnahmen zur Förderung des friedlichen Miteinanders sowie ein abgesprochener Umgang mit Regelverstössen sind nicht etabliert.
- » Die Auseinandersetzung mit dem Thema Vielfalt oder eine gezielte Nutzung von Ressourcen der Schulkinder ist an der Schule wenig deutlich.
- » Die Schule schafft an den jeweiligen Standorten angemessene Partizipationsgelegenheiten für die Schulkinder. In wöchentlichen Klassenratssitzungen besprechen diese ihre Anliegen und leiten sie bedarfsgerecht dem Schülerinnen- und Schülerrat weiter. Vereinzelt können die Schulkinder zusätzlich Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.

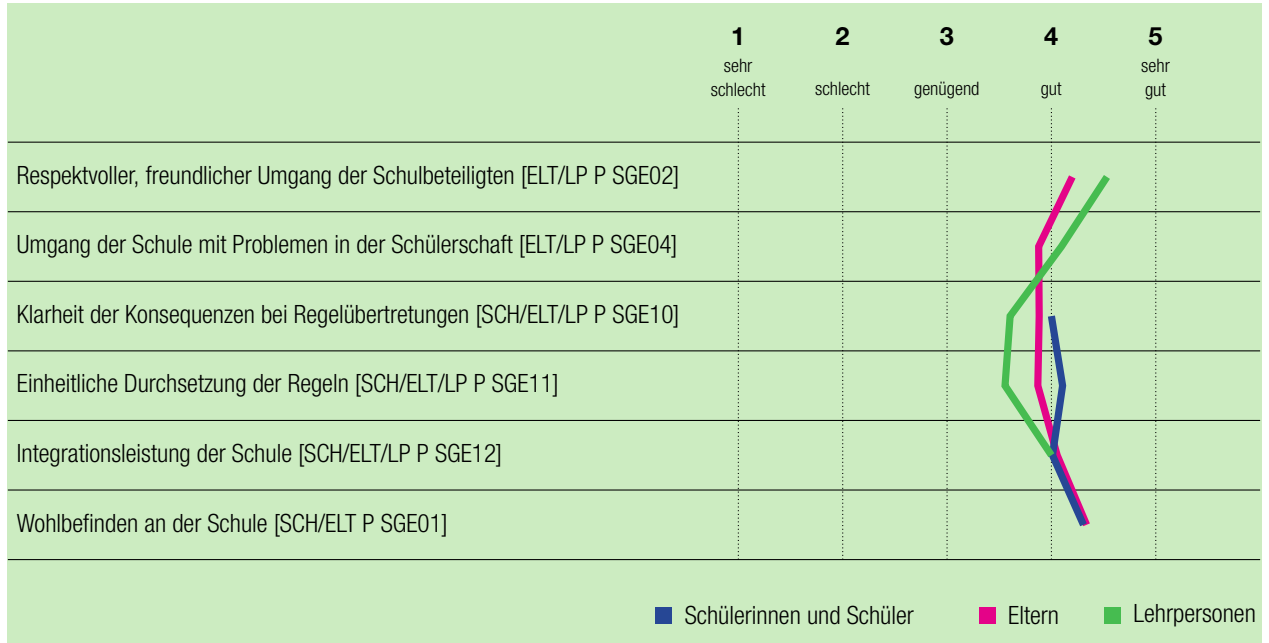


Das Schulteam fördert das gegenseitige Kennenlernen in den Schulhäusern durch vielfältige Aktivitäten wie Patenklassen und traditionelle Anlässe (gemeinsamer Schuljahresbeginn, Adventssingen). Klassendurchmischte Projektwochen finden periodisch statt. Punktuell schaffen die Lehrpersonen standortübergreifende Begegnungen, bspw. das gut verankerte Fussballturnier auf der Mittelstufe. Die Stärkung der Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit der Gesamtschule Gossau wird in diesem Schuljahr fokussiert mittels stufenspezifischer Vorhaben («Madame Tussauds», «Zwerglistadt») gefördert. An den Standorten bestehen Schulhausregeln, welche mehr oder weniger präsent sind. Einige Lehrpersonen besprechen diese verlässlich beim Übertritt in neue Klassen, u. a. auch mit Hilfe eines Göttis oder einer Gotte. Andere binden die Schulkinder bspw. beim Sichtbarmachen von Regeln auf dem Schulgelände ein. Die Schule reagiert bei Konflikten der Schülerinnen und Schüler nach einem vergleichbaren Lösungsmodell, welches in vielen Klassen durch die SSA eingeführt ist. Diese wird bei Bedarf zeitnah einbezogen, bspw. für Klasseninterventionen. Bei Regelverstössen handeln die Lehrpersonen situativ, sie besprechen Vorfälle teils in den Schulhausteams. Laut schriftlicher Befragung sind nur ein Grossteil der Schulkinder sowie gut die Hälfte der Lehrpersonen und Eltern der Meinung, dass die Regeln an der Schule einheitlich durchgesetzt werden (Liniendiagramm). Eine gemeinsame Haltung oder ein klares Vorgehen zur Förderung

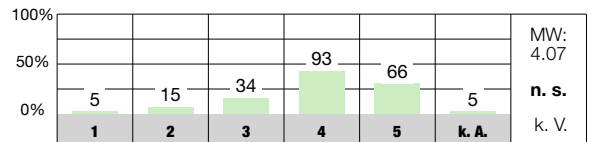
eines respektvollen Umgangs, bspw. entlang eines Präventionskonzeptes, sind an der Schule kaum etabliert.

Die Schulhausteams fördern das Verständnis der Schulkinder für Andersartigkeit vorwiegend auf Klassenebene. Bei Bedarf greifen die Lehrpersonen aktuelle Themen bspw. mit Bilderbüchern oder gesprächsorientiert auf. Das Schulteam ist gegenüber Ausgrenzung grundsätzlich aufmerksam. Die proaktive Auseinandersetzung mit Vielfalt oder deren Nutzung als Ressource wird schulweit wenig thematisiert.

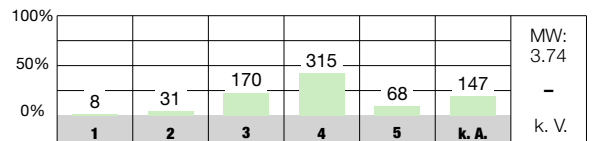
Die einzelnen Schulhäuser verfügen über geeignete Partizipationsgefässe wie Schulparlamente oder entsprechende Möglichkeiten der jeweiligen Standorte (z. B. gemeinsamer Klassenrat). Klassenratssitzungen werden an der ganzen Schule durchgeführt, eine Weiterleitung der Anliegen daraus ist mit dem Delegiertensystem verlässlich etabliert. Einige langjährig bestehende Parlamente setzen regelmässig eigene Projekte um, bspw. den Betrieb eines Pausenkiosks oder die Durchführung eines Flohmarktes. Die Schulhausteams sind offen für entsprechende Anfragen und fördern demokratisches Handeln zuverlässig durch Diskussionen und Abstimmungen. Standortbezogen übernehmen Schulkinder auch Verpflichtungen für die Gemeinschaft, bspw. als «Klimawatcher» oder «Pausenheroe» zur Unterstützung des friedlichen Zusammenlebens. Ein altersgerechter Einbezug der Schulkinder in die Themenauswahl des Schulprogramms ist vorgesehen.



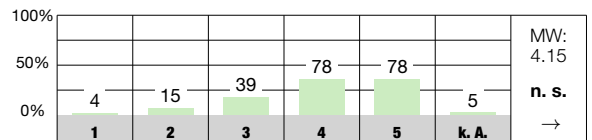
Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH P SGE06]



Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [ELT P SGE07]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles, lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht klar strukturiert sowie zielorientiert und ermöglichen oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



- » Die Lehrpersonen sorgen mit geeigneten Massnahmen für ein positives, lernförderliches Klima in den Klassen. Im regelmässig durchgeführten Klassenrat besprechen die Schülerinnen und Schüler ihre Anliegen und übernehmen altersentsprechend Aufgaben. Eine vorausschauende Klassenführung sowie transparente Verhaltenserwartungen gewährleisten eine konzentrierte Lernatmosphäre.
- » Die Lektionen sind durchdacht strukturiert, die einzelnen Sequenzen folgen einem sachlogisch nachvollziehbaren Aufbau. Meist ist ein hoher Anteil an Lernzeit gewährleistet. Die gewählten Lernarrangements sind geeignet auf die Erreichung der angestrebten Lernziele abgestimmt.
- » Passend gestaltete Übungssequenzen unterstützen das Festigen des Gelernten. Offene und herausfordernde Aufgabenstellungen, welche eigene Lernwege und vernetztes Denken zulassen, kommen gelegentlich zum Einsatz. Die Lehrpersonen unterstützen die Schulkinder bei der Auseinandersetzung mit Inhalten konstruktiv.

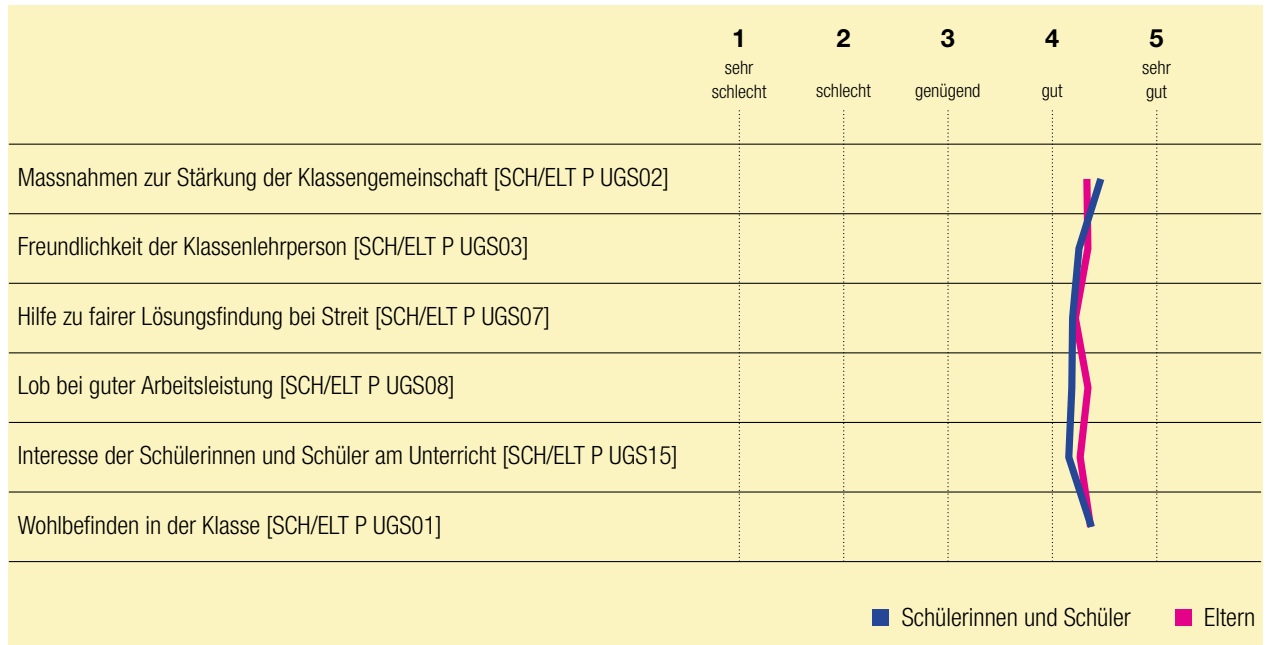


Die Lehrpersonen führen die Klassen aufmerksam und fördern gezielt ein respektvolles Miteinander. Sie interessieren sich für die persönlichen Anliegen und Befindlichkeiten der Schülerinnen und Schüler und nehmen sie ernst. In fast allen Klassen herrscht ein lernförderliches und wertschätzendes Klima. Mit verschiedenen Ritualen stärken die Lehrpersonen die Klassengemeinschaft gezielt (z. B. gemeinsames Wochenziel, Komplimentenrunde). Massnahmen wie Ampel-, Diamanten-, Sterne- oder Kartensysteme unterstützen zusätzlich das erwünschte Sozial- und Arbeitsverhalten in vielen Klassen. Im institutionalisierten Klassenrat übernehmen die Schulkinder altersgerecht Aufgaben in der Leitung. In vielen Schulzimmern sind Klassenregeln visualisiert, welche die Verhaltenserwartung an die Schülerinnen und Schüler klären. In den besuchten Lektionen haben fast alle Lehrpersonen einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und reagieren bei Störungen zeitnah sowie kompetent (D1S1 P).

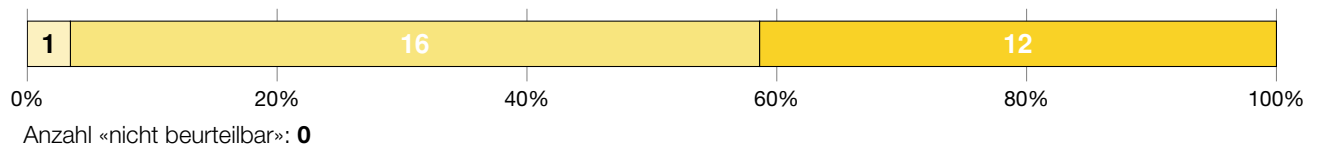
Der Unterricht ist gut organisiert. Ritualisierte Abläufe und eine überlegte Organisation tragen zu einer effizienten Nutzung der Lernzeit bei (D1S2 P). In den meisten Klassen sind Tages- und Wochenübersichten visualisiert. Die Lehrpersonen bauen die einzelnen Lernschritte sachlogisch aufeinander auf. Sie nutzen angemessene Methoden, gelegentlich kommen kooperative Lernformen zum Einsatz. In einigen Klassen bieten Elemente des «Gossauer Binnendiffe-

renzierungsmodells (GoBiMo)» den Schülerinnen und Schülern Orientierung. Die behandelten Inhalte haben oft eine erkennbare Verbindung zur Lebenswelt der Schulkinder. In der Hälfte der besuchten Lektionen thematisieren die Lehrpersonen die Relevanz der Inhalte explizit (D3S3 P). Die meisten Lehrpersonen richten den Unterricht gut auf die Lernziele aus (D3S2 P) und wählen sie dem Lernstand der Klasse entsprechend aus. In den beobachteten Lektionen verbalisieren sie diese unterschiedlich häufig.

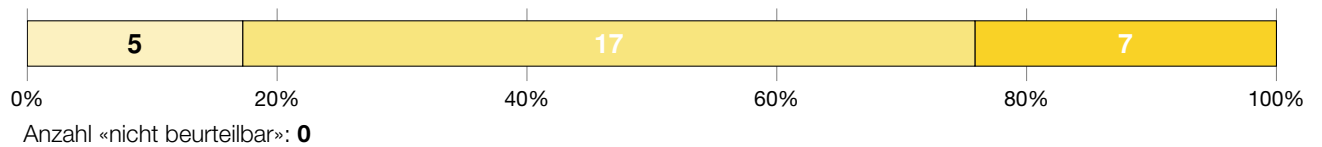
Die Schulkinder erhalten in den Lektionen regelmässig Zeit, um vertieft zu üben, bspw. mittels geeigneter Dossiers und digitaler Programme. Offene Aufgabenstellungen tragen punktuell dazu bei, dass individuelle Lernwege möglich sind und die Schülerinnen und Schüler zu eigenen Denk- und Handlungsprozessen angeregt werden. Aufgaben, welche gezielt die Metakognition anregen, bspw. der Austausch über selber gewählte Lernstrategien, Peer-Feedback oder eine Fehleranalyse, sind im beobachteten Unterricht nur vereinzelt im Einsatz (D4S3 P). Der grosse Teil der Lehrpersonen fördert das Festigen und Vertiefen von Wissen und Fähigkeiten aufmerksam und unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei adäquat. Einige lassen die Schulkinder wiederkehrend ihren Lernweg reflektieren (z. B. mittels Reisetagebuch). Die meisten Schulkinder und Eltern schätzen in der schriftlichen Befragung den Unterricht der Klassenlehrperson als interessant ein (SCH/ELT P UGS15).



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen bieten den Schulkindern ein angemessenes differenziertes Lernangebot und begleiten sie im Lernprozess aufmerksam. Die sonderpädagogische Förderung ist entlang eines Qualitätszyklus adäquat umgesetzt.



- » Die Lehrpersonen gehen angemessen auf die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ein. Sie differenzieren das Lernangebot häufig nach Anspruchsniveau und Arbeitstempo und bieten regelmäßig verschiedene Schwierigkeitsstufen und Lernzugänge an.
- » Im Unterricht unterstützen die Lehrpersonen das Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsorientiert. Einige helfen zuverlässig bei Fragen, andere bieten immer wieder eine fokussierte Begleitung einzelner Schulkinder. Die Förderung des selbständigen Lernens ist verschiedentlich ersichtlich.
- » Die Fachpersonen planen die sonderpädagogische Förderung entlang eines Förderzyklus. Sie koordinieren die Lernangebote angemessen mit dem Regelunterricht, arbeiten räumlich jedoch häufig separativ. Die sonderpädagogischen Angebote sind an der Schule zweckmässig in einem Konzept zusammengefasst.

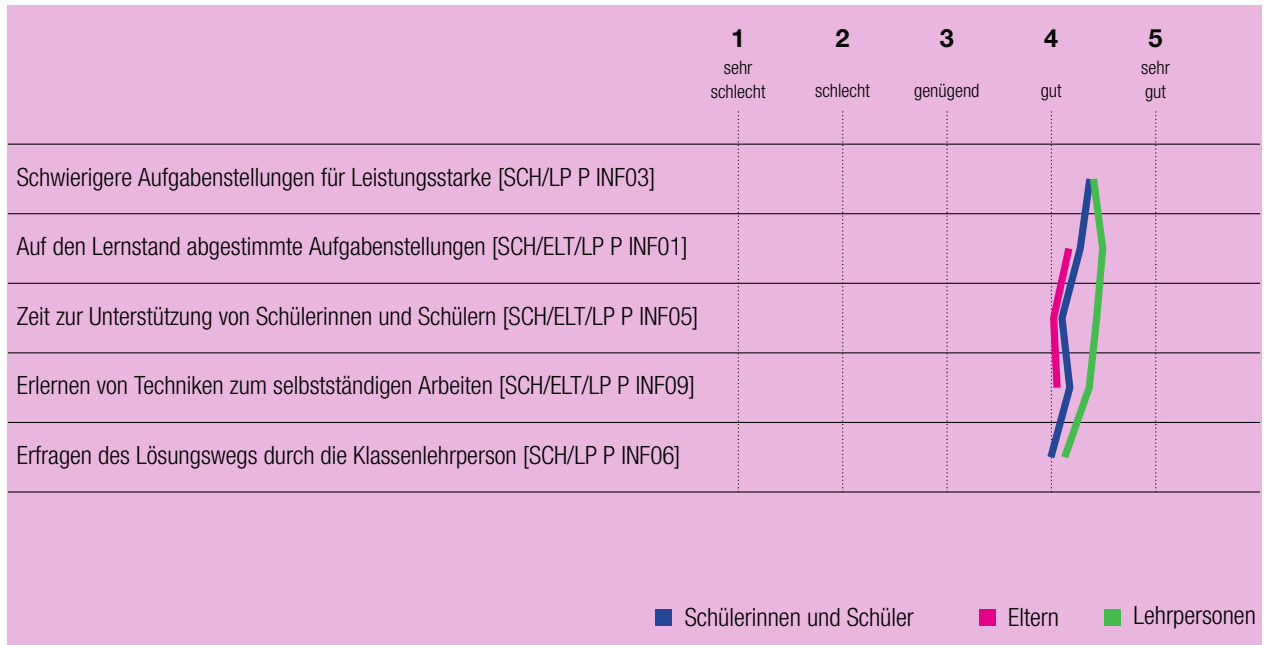


Die Lehrpersonen richten den Unterricht meist gut auf die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler aus. Häufig erhalten die Schulkinder Gelegenheit, die Aufgaben in ihrem individuellen Arbeitstempo zu lösen. Zudem stehen verschiedentlich Zusatzaufgaben zur Verfügung, bspw. weitere digitale Übungsmöglichkeiten oder Knobelaufgaben. Im Fach Mathematik bieten die meisten Lehrpersonen den Schulkindern Lernangebote auf drei unterschiedlichen Niveaus oder mit Pflicht- und Wahlaufgaben an. Auch Aufträge und Arbeitsblätter in anderen Fächern weisen wiederholt unterschiedliche Anforderungsstufen auf, bspw. Lesespuren, Texte schreiben, Postenarbeit. Die Wahl des Niveaus liegt meist in der Verantwortung der Schulkinder, bei Bedarf unterstützen sie die Lehrpersonen dabei. Leistungsstärkere können vereinzelt leichtere Aufgaben auslassen oder bekommen individuell zugeteilte Arbeitsaufträge. Die meisten der befragten Schulkinder auf der Mittelstufe geben in der schriftlichen Befragung an, dass ihre Klassenlehrperson ihnen oft unterschiedlich schwierige Aufgaben gibt (SCH P INF01). Im beobachteten Unterricht ist eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen in zweidrittel der Lektionen gegeben (D7S1 P).

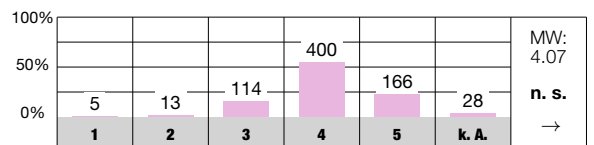
Die Lehr- und Fachpersonen sowie Assistenzen gehen aufmerksam auf die individuellen Fragen der Schülerinnen und Schüler ein. Sie zeigen hohe Präsenz, erkennen Schwierigkeiten zeitnah und beziehen bei der Lösungsfindung vielfach die Gedankengänge der Schulkinder mit ein. Vertie-

fende, wiederkehrende Lerngespräche sind vereinzelt eingerichtet. In den meisten Klassen bestehen verschiedene Helferinnen- und Helfersysteme. Beim Arbeiten, bspw. mit dem Mathe- oder Wochenplan, im Freispiel oder im Rahmen offener (Projekt-) arbeiten, fördern die Lehrpersonen wiederholt und altersgerecht eigenverantwortliches Lernen. Der Aufbau entsprechender Kompetenzen erfolgt pragmatisch und in den Klassen unterschiedlich systematisch. Die meisten Schulkinder der Mittelstufe beurteilen die Aussage, dass sie Techniken lernen, die ihnen helfen selbständig zu lernen, als gut oder sehr gut erfüllt (SCH P INF09).

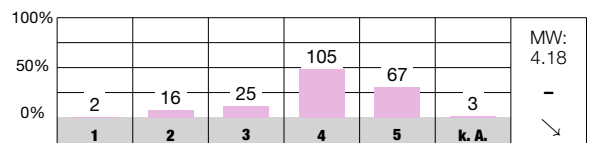
Die sonderpädagogische Förderung erfolgt angemessen auf den Regelunterricht abgestimmt. Der Förderplanungszyklus wird von den Fachpersonen eingehalten (transparente Förderziele, Überprüfung der Zielerreichung usw.). Die eingesehenen Unterlagen sind detailliert und zeugen von einer zielgerichteten Vorgehensweise. Die Settings finden oft separativ statt. In einem Schulhaus besteht mit der «Forscherinnen- und Forscherstation» (FFS) ein klassenübergreifendes Pull-Out für Schülerinnen und Schüler mit erweitertem Förderbedarf, in einem anderen gibt es eine «Mathe-Insel». Die häufig separativ stattfindenden Fördersettings sind nur teilweise klar begründet. Die Rahmenbedingungen der sonderpädagogischen Förderung sind für die Schule Gossau konzeptuell geregelt. Durch den Aufbau eines Kompetenzzentrums Sonderpädagogik erfolgt aktuell eine interdisziplinär ausgerichtete Überarbeitung des Konzepts.



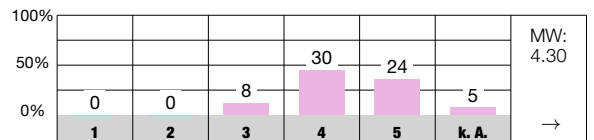
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P INF09]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen nutzen verschiedenartige Beurteilungsanlässe und orientieren sich bei der Bewertung an meist transparenten Kriterien. Die Beurteilungspraxis ist insgesamt wenig abgesprochen und kaum vergleichbar.



- » Die Lehrpersonen setzen verschiedene Beurteilungsformate ein. Vielfalt, Qualität und Frequenz der förderorientierten Beurteilungspraxis sind lehrpersonenabhängig. Regelmässig erhalten die Schulkinder altersgerechte Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung.
- » Bei der Einschätzung von fachlichen Leistungen richten sich die Lehrpersonen weitgehend an Kriterien und Lernzielen aus, welche sie den Schülerinnen und Schülern unterschiedlich transparent machen. Die Form und Darstellung der Ergebnisrückmeldung ist uneinheitlich. Das Zustandekommen der Zeugnisnoten ist für die Eltern grossteils nachvollziehbar.
- » Die Leistungseinschätzungen gestalten die Lehrpersonen der jeweiligen Klassen individuell unterschiedlich und es ist wenig sichergestellt, dass vergleichbar bewertet wird. Vereinzelt bestehen informelle Abmachungen zur Nutzung von gemeinsamen Prüfungen oder Screenings. Die Entwicklung einer einheitlichen Beurteilungspraxis ist aktuell nicht im Fokus der Schule.

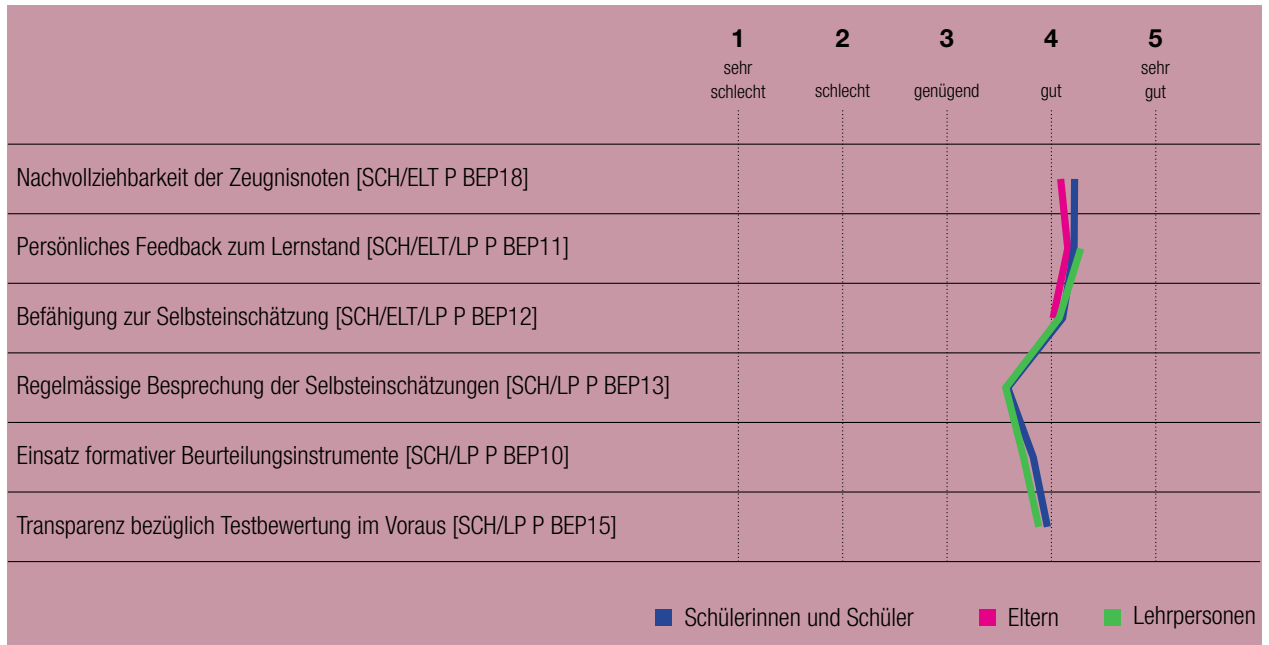


In den Klassen kommen verschiedene Beurteilungsinstrumente zum Einsatz. Beim individuellen Repertoire wie auch bei der Häufigkeit der Verwendung von formativen Einschätzungen zeigen sich Unterschiede. Die regelmässige Reflexion des Lernprozesses hat in einigen Klassen einen hohen Stellenwert. Einzelne Lehrpersonen arbeiten bspw. mit einem Reisetagebuch, in welchem die Schulkinder ihren Lernweg dokumentieren. Andere reflektieren regelmässig die Wochenplanarbeit mit den Schülerinnen und Schülern oder deren individuellen Lernziele. Alle Schulkinder erhalten Gelegenheit, mehr oder weniger detaillierte Selbsteinschätzungen vorzunehmen, z. B. zu Prüfungsergebnissen, Arbeitsergebnissen, zum Lernverhalten oder zum Zeugnis. Einzelne Lehrpersonen setzen dabei elaborierte, kriteriengeleitete Selbstbeurteilungsbogen ein. Gelegentlich geben sich die Schülerinnen und Schüler auch gegenseitig Feedback, z. B. nach Vorträgen, beim Lesen oder im Klassenrat. Lerngespräche finden in den meisten Klassen sporadisch (z. B. bei der Zeugnisvergabe) oder spontan bei Schwierigkeiten statt. Übungsprüfungen oder regelmässige Coachinggespräche setzen die Lehrpersonen punktuell ein.

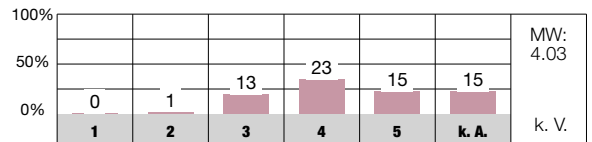
Die Lehrpersonen richten die Beurteilung in der Regel systematisch an der Erreichung von fachlichen und überfachlichen Lernzielen aus. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Lernziele teilweise schriftlich (z. B. auf dem Wochenplan), teilweise fehlt die Transparenz in diesem Bereich. Einzelne Lehrpersonen erstellen differenzierte Kriterien- oder Kompetenzraster, z. B. für die Bewertung von Lese- oder

Schreibanlässen. Die Rückmeldung zu den Prüfungen erfolgt lehrpersonenabhängig in unterschiedlicher Form, neben der Verwendung von Ziffernnoten sind auch Punkte, Farbcodes oder schriftliche Formen gebräuchlich. Auf den eingesehenen Tests divergieren die Angaben zur Nachvollziehbarkeit der Beurteilung stark, bspw. zu möglichen Punkten, zu Bedingungen der Lernzielerreichung oder zum erforderlichen Lernzielerreichungsgrad. Gemäss schriftlicher Befragung schätzen zweidrittel der Eltern das Item: «Ich verstehe wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.» als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT P BEP18). Gesamtschulische Kriterien in der Beurteilung, bspw. zur Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen, sind nicht vereinbart.

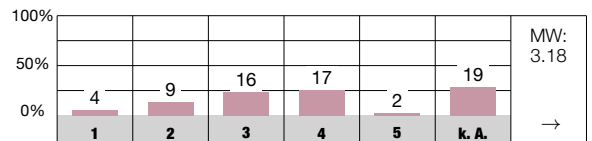
Ansätze einer vergleichbaren Beurteilungspraxis im Schulteam sind nur punktuell erkennbar. Dies lässt sich u. a. aus der schriftlichen Befragung schliessen. Viele Items zeigen tiefe Mittelwerte resp. eine breite Streuung der Einschätzungen (z. B. LP P BEP01, 05, 06). Teilweise verwenden Schulhausteams dieselben Screenings zur Erfassung des Lernstands der Schulkinder, bspw. im Kindergarten vor dem Übertritt oder zur Einschätzung der Lesekompetenz in der Unterstufe. Einzelne Lehrpersonen sprechen sich bilateral zu Aspekten der Beurteilung ab oder erstellen gemeinsam Lernzielkontrollen. Die Schule verfügt über keine Massnahmen welche darauf abzielen, dass ähnliche Leistungen unabhängig von der Lehrperson vergleichbar eingeschätzt werden.



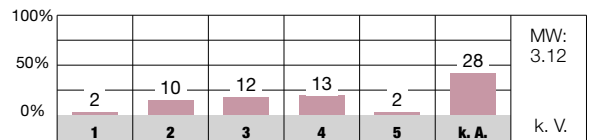
Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Der Rahmen für eine pädagogisch sinnvolle Nutzung von ICT im Unterricht ist an der Schule vorhanden. Das Schulteam setzt digitale Medien vielfältig und regelmässig ein. Präventive Massnahmen zum Umgang sind institutionalisiert.



- » Die konzeptionellen Grundlagen zur Nutzung digitaler Medien sind an der Schule sachdienlich geschaffen. Der technische und pädagogische ICT-Support erfolgt engagiert, die Fachstelle ICT stellt die Weiterbildung der Lehrpersonen verlässlich sicher. Diese tauschen sich bilateral über Möglichkeiten und den Einsatz im Unterricht aus.
- » Das Schulteam setzt digitale Medien in den Lektionen vielseitig und unterstützend ein. Die Nutzung ist an der Schule wenig einheitlich, insgesamt jedoch in allen Klassen gewährleistet. Die Schulkinder zeigen einen routinierten und eigenständigen Gebrauch der digitalen Geräte.
- » Im Fach Medien und Informatik (MI) sowie mittels situativer Gespräche thematisieren die Lehrpersonen einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien. Fix eingerichtete Präventionsanlässe finden auf der Primarstufe zuverlässig statt.

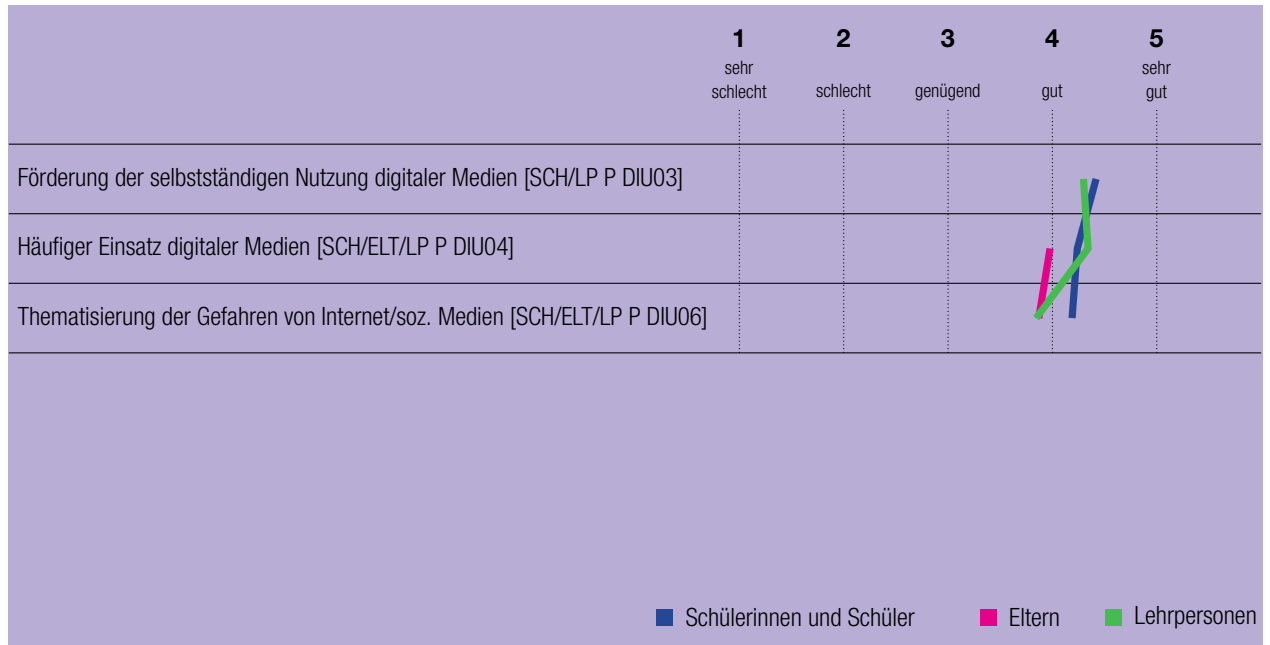


Die Schule Gossau hat in den letzten Jahren sowohl den technischen als auch den pädagogischen ICT-Support erweitert und zentralisiert. Die Fachstelle ICT hat ein Konzept entwickelt, welches die zukünftigen Rahmenbedingungen für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht definiert. Das Dokument regelt alle wichtigen Aspekte sinnvoll und ist mit einem ICT-Pass verknüpft, der die im Unterricht zu erwerbenden Kompetenzen der Schulkinder aufzeigt. Der verbindliche Einsatz des Instrumentes ist aktuell in Planung. Die Weiterbildung des Schulteams ist jährlich durch zehn Wahlpflichtkurse gewährleistet, von denen die Mitarbeitenden ihren Kenntnissen entsprechend eine Mindestzahl besuchen. Absprachen zum Einsatz von digitalen Medien erfolgen in den Schulhäusern bei Bedarf, bspw. in den PT.

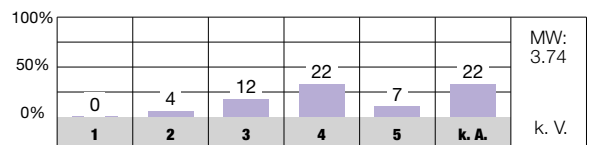
Im Regelunterricht und in der sonderpädagogischen Förderung kommen verschiedene IT-basierte Anwendungen zum Einsatz, die u. a. selbständiges sowie individualisiertes Arbeiten und Lernen ermöglichen. Je nach Lehrperson und Stufe ist die Häufigkeit und Art der Verwendung unterschiedlich. Die eingesehenen Unterrichtsmaterialien weisen auf einen abwechslungsreichen und unterrichtserweiternden Einsatz hin. Bspw. erstellen die Schulkinder Podcasts, schreiben eine Schulhauszeitung, programmieren Miniroboter oder den 3D-Drucker. In den besuchten Lektionen setzen einige Lehrpersonen die neu installierte Präsentationstechnik versiert lernunterstützend ein. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit Fotos, bearbeiten individuell Lernprogramme oder recherchieren. Damit ergänzen die Lehr-

personen die Unterrichtsformen angemessen. Der grosse Teil der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder schätzt die Aussage, dass sie Tablets oder Laptops regelmässig im Unterricht nutzen, als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P DIU04).

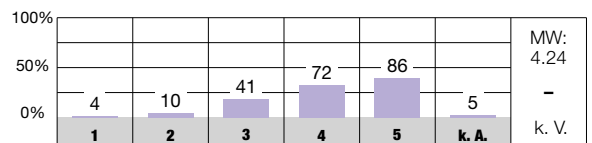
Die Lehrpersonen thematisieren eine verantwortungsvolle Nutzung sowie Gefahren und Chancen digitaler Medien im Fach MI in der 5. und 6. Klasse sowie nach Bedarf bei auftauchenden Fragen und Vorkommnissen in Klassengesprächen. Je nach Situation wird auch die Fachperson für Schulsozialarbeit beigezogen. Mit einer «Flimmerpause» verfolgen mehrere Lehrpersonen der Schule das Ziel, die Schulkinder für den Medienkonsum zu sensibilisieren. Die meisten der schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe bewerten die Frage «Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.» als gut oder sehr gut erfüllt (SCH P DIU06). Die Schule stellt mit externen Anbietern eine regelmässige Thematisierung u. a. von Chancen und Risiken, strafbarem Verhalten oder zu Realität und Fiktion auf der Unter- und Mittelstufe sicher. Für die Eltern finden in diesem Zusammenhang ebenfalls Informationsabende statt. Mit dem Erhalt des persönlichen Tablets unterschreiben die Schulkinder sowie die Eltern eine Nutzungsvereinbarung, die zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Gerät verpflichtet. Ein systematischer Aufbau im Bereich der Prävention, mit abgesprochenen Inhalten ab der Kindergartenstufe, ist nicht etabliert.



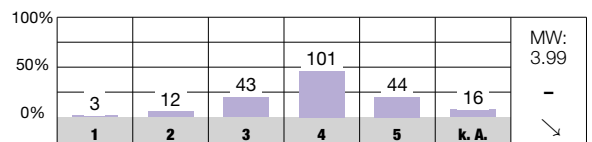
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P INF06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Lehrpersonen arbeiten engagiert zusammen und sprechen sich zur Förderung der Schulkinder angemessen ab. Zusammenarbeitsgefässe sind adäquat aufeinander abgestimmt. Die Schule nutzt die Kooperationsmöglichkeiten ansatzweise.



- » Die pädagogischen Teams (PT) arbeiten fokussiert an ausgewählten Themen. Die Nutzung von individuellen Ressourcen in den Schulhausteams ist durch eine offene Zusammenarbeitskultur sowie mit den Teacher Leaders auf Gesamtschulebene teilweise umgesetzt. Die PT treffen vereinzelt konkrete Abmachungen.
- » Die Unterrichtsteams (UT) informieren einander über Inhalte oder Ziele von Klassen- und Förderssettings. Sie sprechen sich zur Förderung der Schulkinder insbesondere mit besonderen Bedürfnissen verlässlich ab. Die Lehr- und Fachpersonen klären Aufgaben und Verantwortlichkeiten meist transparent und treffen sich bedarfsgerecht. Die gemeinsame Vorbereitung des Unterrichts steht wenig im Fokus.
- » Die Schule zeigt die Struktur in der Zusammenarbeit mit Hilfe eines Organigramms auf. Die Gefässe sind zweckdienlich aufeinander abgestimmt. Die Verantwortlichen dokumentieren Sitzungsergebnisse zweckdienlich. Die Kooperationsmöglichkeiten werden in der Praxis noch wenig ausgeschöpft.
- » Das Schulteam reflektiert die Zusammenarbeit bei Bedarf.



Die Lehrpersonen erhalten in den PT innerhalb eines Auftrags Freiräume, die sie für standort- oder zyklusspezifische Entwicklungen nutzen, bspw. zur Verwendung eines «Reisetagebuchs» im Unterricht. Sie teilen ihre Materialien bspw. durch die digitale Ablage auf der allen zugänglichen Plattform und einige besprechen Unterrichtsinhalte miteinander. Die Schulhausteams organisieren regelmässig gemeinsame Aktivitäten, bspw. Projektwochen. Die schulweite Zusammenarbeit erfolgt hauptsächlich über die Steuergruppe, die sich zielorientiert austauscht. An Standorten mit vielen Stellvertretungen ist die Kooperation weniger ausgeprägt und konzentriert sich eher auf die Sicherstellung eines reibungslosen Schulbetriebs. Klare Abmachungen, die einzelne Lehrpersonen entlasten sowie Schülerinnen und Schülern oder Eltern Orientierung bieten, treffen die Lehrpersonen punktuell in kleinen Subteams oder bilateral.

Die Zusammenarbeit in den UT ist hauptsächlich auf den gegenseitigen Informationsaustausch ausgerichtet, bspw. zur Koordination des DaZ mit dem Regelklassenunterricht. Die Fachpersonen für schulische Heilpädagogik (SHP) machen die Förderziele für einzelne Schulkinder bekannt und gewährleisten die Dokumentation deren Lernfortschritte. Sie klären Rollen und Verantwortlichkeiten in den UT sorgfältig. Die Treffen der Beteiligten finden je nach Klassenteam wöchentlich fixiert oder situativ statt. Pädagogische Unterstützungsmaßnahmen werden teils auch in den PT oder

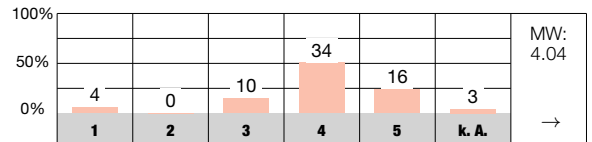
bei spontanen Zusammentreffen besprochen. Bei Bedarf besteht das Angebot, Interdisziplinäre Fallbesprechungen einzuberufen. Eine gemeinsame Unterrichtsvorbereitung erfolgt in den UT nur punktuell.

Eine neue Struktur mit PT, UT und Schulhausteamsitzungen wurde im Schuljahr 2022/23 mit Hilfe eines Informationsschreibens begründet eingeführt. Die Schule legt eine wöchentliche, fixe Sitzungszeit fest. Die pädagogische Entwicklungsarbeit ist vorwiegend über die Steuergruppe, organisatorische Aspekte sind über die Schulkonferenz sorgfältig abgestimmt. Die Dokumentation ist auf einer gemeinsamen Ablage sichergestellt und begünstigt die gegenseitige Nutzung von Knowhow. Eine gewinnbringende Zusammenarbeitskultur sowie eine fokussierte Nutzung der PT sind in Entwicklung. Dies zeigt sich auch in den Werten der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen: Nur die Hälfte gibt an, dass die Kooperationsgefässe effizient genutzt werden (LP P ZIS14).

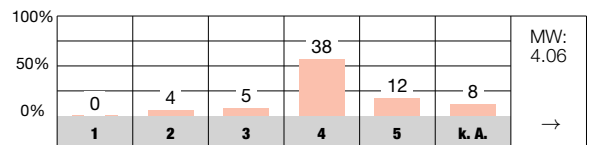
Die Schule sieht am jährlichen Evaluationstag u. a. eine Reflexion zur Zusammenarbeit vor. Die PT und UT besprechen Schwierigkeiten situativ, Schulhausteams evaluieren Veranstaltungen periodisch. Die Schule überprüft die Zusammenarbeit im Schulteam bedarfsgerecht, bspw. zur Bewertung der veränderten Sitzungsstruktur. Der Umgang mit den generierten Ergebnissen ist wenig klar.



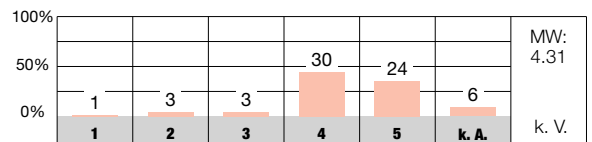
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



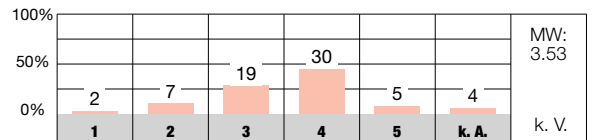
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



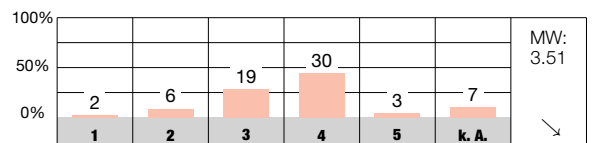
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



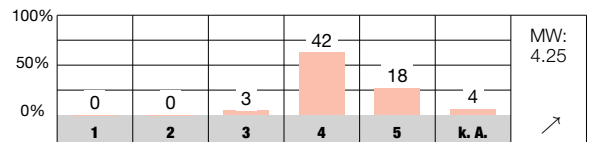
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [LP P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schule richtet die pädagogische Arbeit deutlich aus. Die personelle Führung erfolgt teilweise entwicklungsorientiert. Organisation und Kommunikation ermöglichen in Grundsätzen eine effektive Aufgabenerfüllung.



- » Die Schule orientiert sich in der pädagogischen Arbeit konsequent an transparenten Leitsätzen. Sie sorgt mit Hilfe der Steuergruppe für eine in den Schulhausteams abgestützte, individuell angepasste Umsetzung von Entwicklungsvorhaben und übergibt passend Verantwortung.
- » Die personelle Führung ist unterstützend und meist wertschätzend gestaltet. Sie stützt sich auf geeignete Instrumente ab. Die Kontinuität der Mitarbeitendengesprächen ist unterschiedlich sichergestellt. Die Lehrpersonen werden auf persönlicher und fachlicher Ebene teils verlässlich unterstützt, teils bei Bedarf begleitet. Die Einführung neuer Teammitglieder ist zielführend geregelt.
- » Die Organisation der Schule sichert einen funktionierenden Unterricht. Aufgabenbereiche sind mehrheitlich definiert, die Regelungen unterstützen die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Führungsebenen nur teilweise.
- » Die Präsenz und Erreichbarkeit der Schulführung ist teilweise gewährleistet. Interne Informationsabläufe sind weitgehend klar. Die Kommunikation wird verschieden sorgfältig gestaltet.



Mit übergeordnet formulierten, klaren Leitsätzen richtet die Schule ihre pädagogische Arbeit erkennbar aus und steuert Entwicklungen konsequent entlang dieser. Durch die Steuergruppe wird eine passende Verankerung im Schulteam sichergestellt. Die Möglichkeit der Schulhausteams, Massnahmen in den PT festzulegen, stärkt deren Identifikation damit geeignet. Mit Hilfe eines periodischen Austauschs von Teacher Leader und Schulleitung (Steuergruppe) koordiniert die Schule pädagogische Vorhaben bedarfsgerecht. Die Sicherstellung einer hohen Verbindlichkeit bei der pädagogischen Arbeit durch die verantwortliche Leitung, bspw. durch eine klare Zielorientierung, ist unterschiedlich gewährleistet.

Der Ablauf der jährlichen MAG ist passend definiert. Mehrere Walk-Ins mit einem klaren Beobachtungsschwerpunkt dienen als Grundlage. Die jährliche Umsetzung erfolgt qualitativ unterschiedlich, abhängig von der jeweiligen Schulleitung. Die Förderung der Mitarbeitenden durch individuelle Zielsetzungen erfolgt teils strukturiert. Einige MAG fallen weniger ausführlich aus oder finden gar nicht statt. Die unterschiedliche Zufriedenheit der Lehrpersonen mit der personellen Führung zeigt sich in der schriftlichen Befragung. Nur die Hälfte ist der Meinung, dass die berufliche Weiterentwicklung an der Schule gefördert wird (LP P SFÜ04). Durch die Schaffung besonderer Aufgaben, wie etwa die Leitung der PT, werden Ressourcen der Mitarbeitenden genutzt. Neue Lehrpersonen werden mit einem Schultag sowie einem Patensystem zweckdienlich eingeführt.

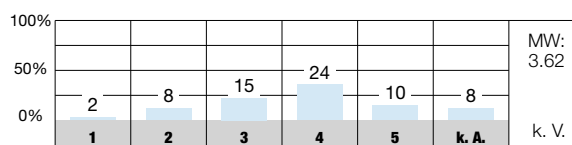
Die Organisation der Schule ist konzeptionell klar, bspw. erleichtern ein Betriebshandbuch und eine Jahresterminpla-

nung die Orientierung. Schulassistenten und -verwaltung gewährleisten die Einhaltung wichtiger Fristen oder Prozesse. Die Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in der komplexen Organisationsstruktur der Schule Gossau bewährt sich in der Praxis nur teilweise, die vielen Schnittstellen sind fehleranfällig. Die Aufgaben wie bspw. Personalführung oder pädagogische Führung sind nur teilweise aufeinander abgestimmt. Zuständigkeiten der Schulleitungspersonen für jeweils mehrere autonom funktionierende Schulhäuser oder Kindergärten erschweren die Aufgabenerfüllung. Weniger als die Hälfte der schriftlich betagten Lehrpersonen finden, dass Aufgaben und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen klar geregelt sind (LP P SFÜ09).

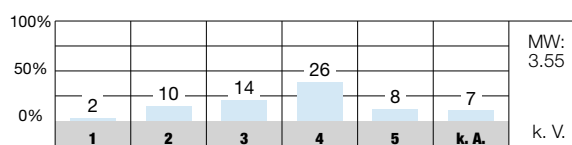
Die Erreichbarkeit und Präsenz der Schulleitung ist je nach Standort unterschiedlich passend. Die mehrheitlich dezentrale Bürosituation wird teils durch Besuche in den Schulhäusern kompensiert. Mit dem wöchentlichen Bulletin erhalten die Mitarbeitenden schulweite, an Schulhausteamsitzungen standortspezifische Informationen. Kurzfristige Mitteilungen erfolgen nach Möglichkeit per Mail oder telefonisch. Insgesamt sorgen die konzeptionell geregelten Kommunikationsabläufe im Schulteam jedoch für Verunsicherung. Laut schriftlicher Befragung findet bspw. nur ein kleiner Teil der Lehrpersonen, dass sie rechtzeitig informiert werden. Dieser Wert ist im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (LP P SFÜ13). Die Schulführung holt zu ihrer Arbeit verschiedentlich Rückmeldungen ein. Der Umgang damit wird den Anspruchsgruppen punktuell zurückgespiegelt.



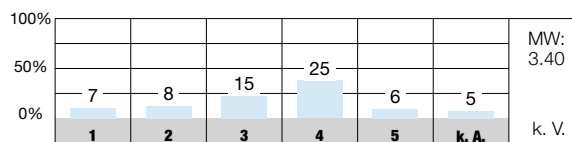
Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert. [LP P SFÜ03]



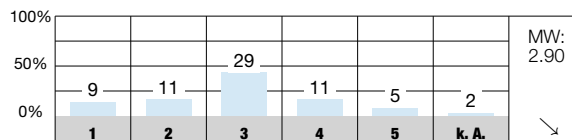
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



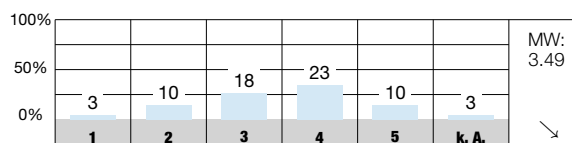
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulseitigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



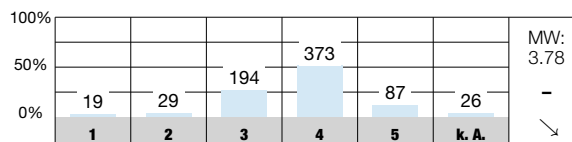
Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule legt Leitziele zur Schul- und Unterrichtsentwicklung fest. Sie setzt sich mit relevanten Themen anhand jährlicher Aufträge auseinander. Die wenig fokussierte Bearbeitung erschwert eine nachhaltige Umsetzung.



- » Die Schule Gossau verfügt über ein wegweisendes Schulprogramm, das sich an klar formulierten Leitsätzen ausrichtet. Der systematische Einbezug verschiedener Anspruchsgruppen in die Erarbeitung des Programms ist vorgesehen.
- » Die Steuergruppe konkretisiert den jeweiligen Jahresfokus in Form eines Umsetzungsvorhabens. Die PT bearbeiten dieses anhand eines Auftrags der Schulleitung. Die Dokumentation der Planung und des Projektfortschritts erfolgen insgesamt wenig systematisch.
- » Das Abholen von Rückmeldungen zu ausgewählten Bereichen von Schule und Unterricht erfolgt oft in Form von Befragungen oder im Rahmen eines periodischen Austauschs mit ausgewählten Anspruchsgruppen. Die systematische Ausrichtung der Überprüfungen auf festgelegte Indikatoren ist jedoch nur punktuell etabliert. Die Auseinandersetzung mit den Resultaten bleibt unklar.
- » Eine Verankerung von Errungenschaften strebt die Schule mit einem Weiterbildungsangebot und schriftlichen Dokumenten an, ist insgesamt jedoch wenig sichergestellt.



Das Schulprogramm 2019-2024 richtet sich passend an den sechs Leitsätzen der Schule Gossau aus und legt geeignete Schwerpunkte in den Bereichen «Leitung», «Koope-ration» und «Feedback» fest. Die wenig konkreten Leitziele sind teilweise mehrmals aufgeführt, einige beschreiben eher eine Massnahme («offene Planungsfenster schaffen»). Der Einbezug der Lehrpersonen bei der Festlegung wird durch Vernehmlassungen gewährt. Zur Entwicklung des neuen Programmzyklus liegt ein Prozessbeschrieb vor, welcher die Anhörung von Schulteam, Schülerinnen und Schülern sowie der Eltern vorsieht.

Die Bearbeitung der Schulprogrammthemen erfolgt entlang einer Fünfjahresplanung, welche flexible Anpassungen ermöglicht, bspw. betreffend Zeitbedarf. Gemäss Entwicklungsreflexion setzt sich die Steuergruppe jährlich mit einem Vorschlag der Schulleitung zur Bearbeitung des Jahresthemas auseinander. Für die aktuelle Entwicklungsarbeit in den PT gibt es einen detaillierten Auftrag der Schulleitung im Briefformat, der unter anderem inhaltliche Details sowie Angaben zur Vorgehensweise enthält. Die Subteams halten gemäss Interviewaussagen den Arbeitsstand in Protokollen fest. Die Steuergruppe reflektiert und koordiniert Prozess-ergebnisse der PT zuverlässig. Passende Weiterbildungen sind u. a. individuell auf den Bedarf der Lehrpersonen abgestimmt. Die Entwicklungsarbeit ist noch wenig systematisch an Grundsätzen des Projektmanagements ausgerichtet (Projektplan mit messbaren Zielen, Terminen, Meilensteinen, Angaben zur Evaluation). Insgesamt erschweren die offene Arbeitsweise in den PT, ein nur teils klarer Bezug auf

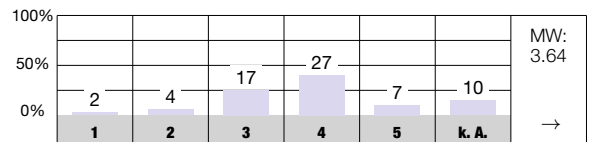
inhaltliche Ziele sowie die unsystematische Dokumentation der Projekte ein fokussiertes Vorankommen.

Die Schule überprüft Ihre Arbeit regelässig, bspw. mündlich als allgemeine Rückschau auf die Jahresarbeit in den PT. Eingesehene Umfragen ermitteln grob eine Einschätzung der Lehrpersonen zum Erfüllungsgrad der Leitsätze. Ein jährlicher Evaluationshalbtage zur Schulprogrammarbeit ist vorgesehen. Die Lehrpersonen geben einander im Rahmen von kollegialen Hospitationen Feedback zum Unterricht. Es bleibt unklar, inwieweit die vorliegenden Befragungen an festgelegten Indikatoren ausgerichtet sind und Konsequenzen aus den erhobenen Ergebnissen abgeleitet werden. Eine grosse Minderheit der schriftlich befragten Lehrpersonen ist der Meinung, dass Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht genutzt werden (LP P SUE11).

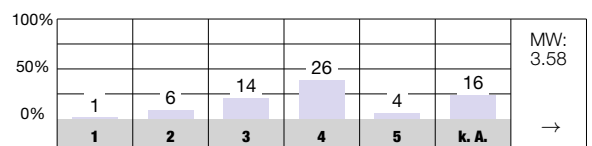
Mit regelmässigen Weiterbildungen sichert die Schule erarbeitetes Knowhow, bspw. im Umgang mit didaktischen Prinzipien wie dem «Gossauer Binnendifferenzierungsmodell» (GoBiMo). Vereinzelt bestehen gemäss Interviewaus-sagen schriftliche Dokumente wie ein Curriculum zu den kooperativen Lernformen. Einige Schulhausteams erstellen bei der Auseinandersetzung mit den Jahresthemen Materialsammlungen, bspw. zur Binnendifferenzierung. Eine nachhaltige Sicherung, etwa in Form von schulweit geltenden Standards oder schulhausinternen Vereinbarungen, ist wenig deutlich.



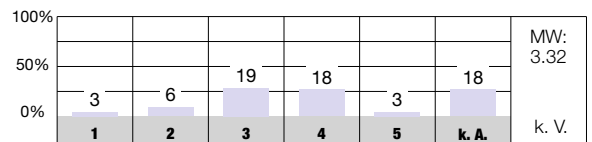
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



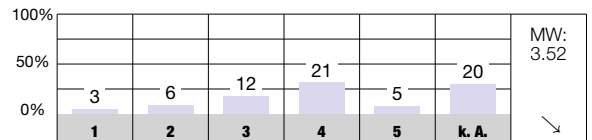
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



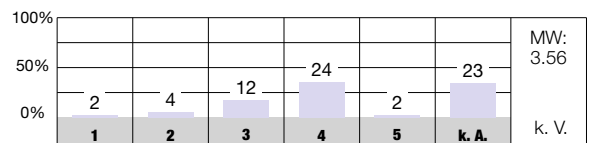
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



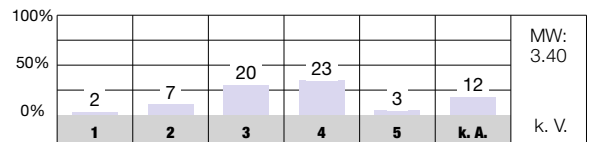
Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P SUE11]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Mit wiederkehrenden Semester- und Quintalsbriefen informiert das Schulteam die Eltern verlässlich. Die unterstützende Mitwirkung der Eltern ist etabliert. Die Lehrpersonen gewährleisten den kindbezogenen Dialog passend.



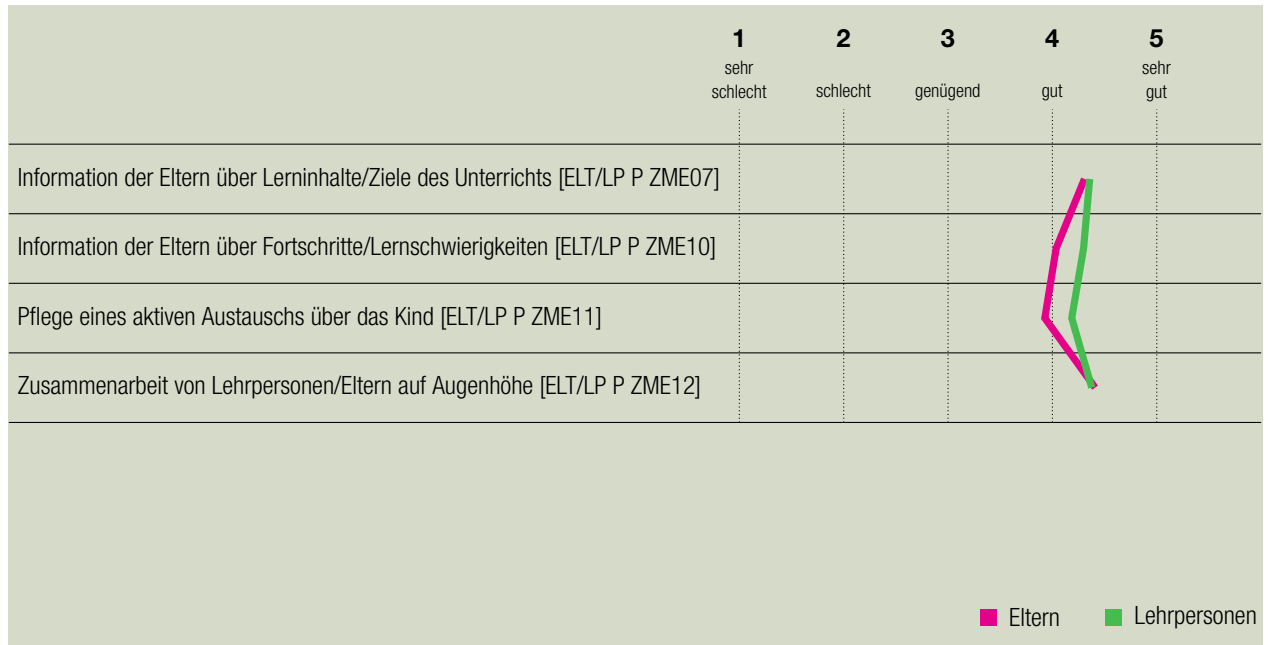
- » Die Schule schafft mit klaren Vorgaben zur Zusammenarbeit mit den Eltern eine verlässliche Grundlage. Diese erhalten in regelmässig erscheinenden Semesterbriefen der Schulleitung Informationen zum Schulbetrieb über alle Standorte. Eine digitale Kommunikations-App wird zweckmässig eingesetzt. Die Mitwirkung der Eltern ist durch unterstützende «Elternteams» an den Standorten gut eingerichtet.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern bei den jährlich stattfindenden Elternabenden sowie mittels zuverlässig erscheinenden Quintalsbriefen über Inhalte und organisatorische Belange des Unterrichts. Sie führen bedarfsgerechte Elternanlässe durch oder binden die Eltern in die Durchführung von Aktivitäten ein.
- » Auf dem kürzlich eingeführten, digitalen Kommunikationsweg gestalten die Lehrpersonen situativ einen niederschweligen Austausch mit den Eltern zum Lernen der Schulkinder. Die Schulhausteams stellen mit den mindestens jährlich stattfindenden Zeugnisgesprächen sicher, dass ein kindbezogener Austausch stattfindet.



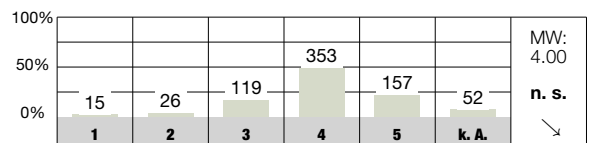
Die Schule sorgt mit klaren Vorgaben für eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie regelt wesentliche Aspekte wie bspw. die Durchführung von jährlichen Elternabenden. Die Schulleitung fasst Semesterbriefe, in denen sie u. a. pädagogische Grundsätze wie das Thema der Beurteilung darlegt, auf Aktualitäten eingeht und anstehende Termine veröffentlicht. Seit kurzem kommuniziert die Schule über eine einheitliche App. Teilweise erfolgt deren Nutzung jedoch nicht konsequent und es besteht noch ein Nebeneinander von gleichwertigen Kommunikationswegen. Die Schulstandorte verfügen über traditionell verankerte, institutionalisierte Elternräte («Elternteams»). Diese Gremien dienen u. a. als Verbindung zwischen den Eltern des jeweiligen Dorfteils und der Schule. An periodischen Austauschtreffen vertreten die Elterndelegierten ihre Anliegen gegenüber den Zuständigen der jeweiligen Schulhausteams. Jährliche Treffen des Koordinationsgremiums mit Vertretungen aus Schulbehörde, Schulleitung sowie Lehrpersonen auf Gesamtschulebene finden verlässlich statt. Die «Elternteams» unterstützen die Schule mit der Organisation von Traditionen wie bspw. dem Räbelichtliumzug oder führen Weiterbildungen durch. Die Eltern sind gemäss schriftlicher Befragung grossteils zufrieden mit den Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. Allerdings ist nur gut die Hälfte der Ansicht, dass die Schule offen für Anregung und Kritik ist. Dieser Wert ist im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (ELT P ZME05, 03).

Das Schulteam pflegt eine aktive und regelmässige Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Lehrpersonen informieren sie mit quintalsweise erscheinenden Briefen über anstehende Themen, Lernziele, Besonderheiten und Termine. Einige zeigen an den jährlichen Elternabenden der Klassen Lernmethoden und pädagogische Schwerpunkte auf. Bei besonderen Anlässen informieren die Lehrpersonen mit zusätzlichen Schreiben. Besuchstage ermöglichen den Eltern Einblicke in den Unterricht, einige Lehrpersonen berichten digital mit Bildern aus den Klassen. Abhängig von der jeweiligen Lehrperson erhalten die Eltern weitergehende Möglichkeiten mitzuwirken, bspw. bei der Begleitung von Ausflügen. Die Schulhausteams veranstalten periodisch Anlässe wie das Adventssingen, zu denen sie die Eltern einladen.

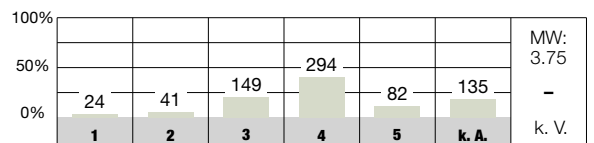
Die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig über wichtige Aspekte des Lernverhaltens der einzelnen Schulkinder, insbesondere bei auftretenden Schwierigkeiten. Dabei nutzen sie häufig die App, persönliche Gespräche oder geben eine verhängte «rote Karte» zur Unterschrift mit nach Hause. Punktuell führen Schülerinnen und Schüler bspw. «Lerntagebücher», in welche Lehrpersonen auch positive Rückmeldungen schreiben und die von den Eltern eingesehen werden können. Gelegentlich verfassen einzelne Lehrpersonen ausführliche Lernstandsberichte. Eltern von Schulkindern mit sonderpädagogischen Bedürfnissen werden zuverlässig in die Lernplanung einbezogen. Alle Lehrpersonen führen mindestens jährlich ein Zeugnisgespräch durch.



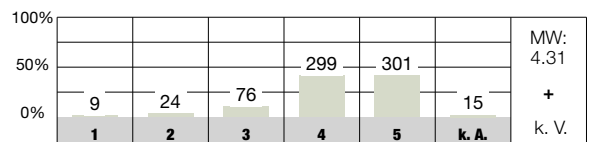
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. [ELT P ZME03]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

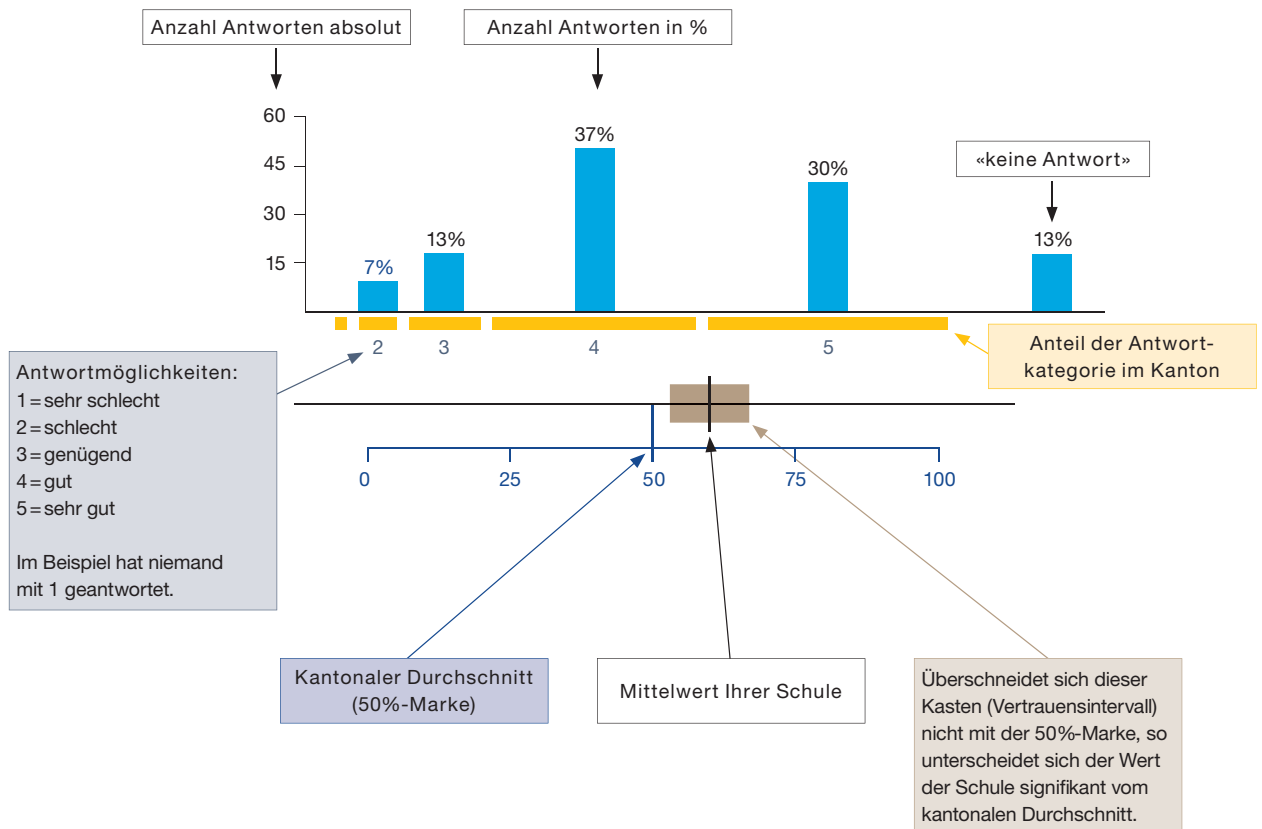
- » Suzanne Thörig
- » Barbara Nater
- » Ursina Kuster
- » Cornelia Secrist
- » Nicole Rüttimann

Kontaktpersonen der Schule

- » Yannik Bless (Schulleitung, Leitung Leitungskonferenz)
- » Patrick Umbach (Schulpflegepräsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Gossau, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 220**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			2	85%	4.31	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			3	64%	3.74	n. s.	↘	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			2	67%	4.11	-	↘	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			2	73%	4.07	n. s.	k. V.	4.47
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	70%	3.94	n. s.	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	70%	4.00	-	k. V.	4.44

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	76%	4.11	-	↘	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			3	73%	4.01	n. s.	k. V.	4.34
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	79%	4.36	-	↘	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	71%	4.15	n. s.	→	4.54

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	81%	4.37	-	↘	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	89%	4.46	-	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	74%	4.25	-	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	70%	4.10	-	k. V.	4.52
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	78%	4.31	-	↘	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	78%	4.22	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	76%	4.19	-	↘	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	76%	4.19	n. s.	↘	4.55



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	80%	4.26	-	↘	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	60%	3.72	n. s.	k. V.	4.11
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	76%	4.28	-	↘	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	73%	4.16	n. s.	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	84%	4.42	-	k. V.	4.79
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	75%	4.12	-	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	75%	4.16	-	k. V.	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	67%	3.90	-	k. V.	4.35

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	82%	4.28	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	68%	3.91	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	85%	4.37	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	68%	4.10	-	k. V.	4.55
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	66%	3.99	-	↘	4.51

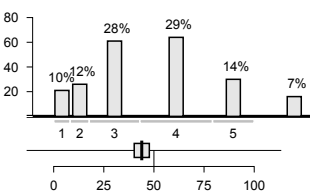
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	59%	3.78	-	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	79%	4.18	-	↘	4.58

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	60%	3.83	-	↘	4.44
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	79%	4.22	-	↘	4.60
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	81%	4.11	-	↘	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	48%	3.58	-	k. V.	4.09

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			2	59%	3.96	-	↘	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			2	59%	3.81	-	k. V.	4.27
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	77%	4.22	-	↘	4.59

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	82%	4.42	-	k. V.	4.77
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	72%	4.24	-	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	75%	4.19	n. s.	k. V.	4.54



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	43%	3.44	-	↘	4.01



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Gossau, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 749**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			18	91%	4.34	-	→	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			20	83%	4.20	-	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			15	64%	3.88	-	→	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			8	79%	4.16	+	k. V.	4.55
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			10	52%	3.74	-	k. V.	4.25
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			16	65%	3.88	-	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			14	54%	3.87	-	↘	4.33
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			10	73%	4.06	-	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			15	76%	4.11	-	k. V.	4.42
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			20	60%	3.95	-	k. V.	4.34

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			20	81%	4.06	-	↘	4.49

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			22	88%	4.37	n. s.	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			26	85%	4.33	-	→	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			26	78%	4.34	-	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			28	80%	4.22	n. s.	↗	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			28	84%	4.34	n. s.	↗	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			26	68%	3.94	n. s.	k. V.	4.25
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			19	83%	4.27	-	k. V.	4.51



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			21	81%	4.17	n. s.	↗	4.37
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			23	78%	4.07	n. s.	→	4.30
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			26	68%	4.02	-	k. V.	4.33
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			22	68%	4.05	-	→	4.35

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			19	72%	3.95	-	k. V.	4.26



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			13	76%	4.16	-	↗	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			21	69%	4.02	-	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			24	64%	4.09	-	→	4.36

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			17	58%	3.98	n. s.	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			23	40%	3.87	-	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			16	86%	4.29	n. s.	→	4.52

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			28	57%	3.74	-	→	4.27

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			21	63%	3.78	-	↘	4.42



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			19	55%	3.78	-	k. V.	4.34
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			24	37%	3.39	-	k. V.	3.99

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			22	73%	4.03	-	↘	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			20	84%	4.17	-	↘	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			24	52%	3.75	-	k. V.	4.34

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		23	56%	3.80	-	↘	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		27	71%	4.00	n. s.	↘	4.34
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		18	67%	3.90	+	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		25	83%	4.31	+	k. V.	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		20	87%	4.36	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		24	70%	3.95	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		22	70%	4.04	-	→	4.34

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			24	64%	3.93	-	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			19	88%	4.41	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			20	75%	3.96	-	k. V.	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Gossau, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 68**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			1	93%	4.53	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	78%	4.10	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			1	69%	3.91	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			1	75%	3.92	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	72%	4.21	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	54%	3.60	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	51%	3.56	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	78%	4.00	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			1	82%	4.16	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			1	76%	4.06	k. V.

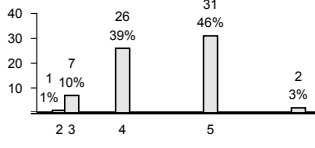
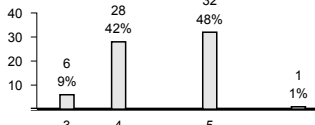
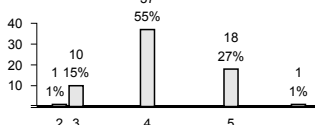
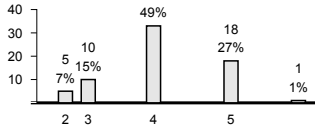
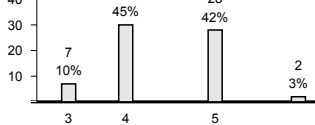
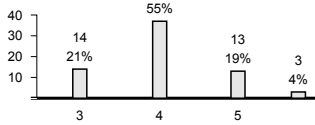
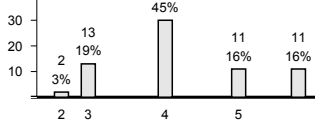
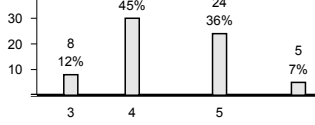
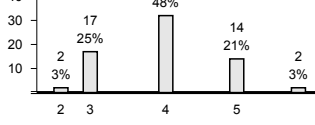
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			1	79%	4.08	→

Individuelle Förderung

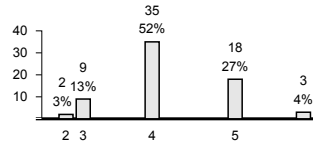
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			1	91%	4.49	↗



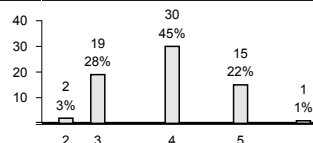
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	85%	4.40	↗
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		1	90%	4.43	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		1	82%	4.13	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		1	76%	4.06	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		1	87%	4.36	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		1	75%	3.98	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		1	61%	3.91	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	81%	4.30	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	69%	3.90	→



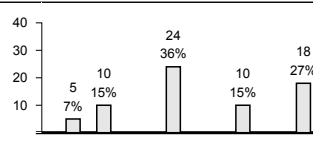
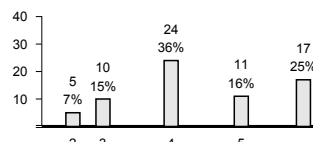
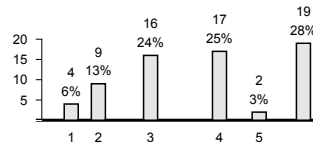
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			1	79%	4.13	↘



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			1	67%	3.88	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	28%	3.18	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			1	52%	3.88	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.			1	51%	3.85	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>22%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	5	7%	3	11	16%	4	24	36%	5	15	22%	keine Antwort	11	16%	1	58%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	5	7%																									
3	11	16%																									
4	24	36%																									
5	15	22%																									
keine Antwort	11	16%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>9</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>12%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>24</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	4%	2	9	13%	3	9	13%	4	14	21%	5	8	12%	keine Antwort	24	36%	1	33%	3.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	4%																									
2	9	13%																									
3	9	13%																									
4	14	21%																									
5	8	12%																									
keine Antwort	24	36%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>28</td><td>42%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	10	15%	3	12	18%	4	13	19%	5	2	3%	keine Antwort	28	42%	1	22%	3.12	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	10	15%																									
3	12	18%																									
4	13	19%																									
5	2	3%																									
keine Antwort	28	42%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>18%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>16</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	3	4%	3	5	7%	4	30	45%	5	12	18%	keine Antwort	16	24%	1	63%	4.07	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	3	4%																									
3	5	7%																									
4	30	45%																									
5	12	18%																									
keine Antwort	16	24%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>22%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>15</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	13	19%	4	23	34%	5	15	22%	keine Antwort	15	22%	1	57%	4.03	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	1%																									
3	13	19%																									
4	23	34%																									
5	15	22%																									
keine Antwort	15	22%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>18%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>20</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	3	4%	4	30	45%	5	12	18%	keine Antwort	20	30%	1	63%	4.17	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	3%																									
3	3	4%																									
4	30	45%																									
5	12	18%																									
keine Antwort	20	30%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>21</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	4	6%	3	12	18%	4	18	27%	5	10	15%	keine Antwort	21	31%	1	42%	3.73	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	4	6%																									
3	12	18%																									
4	18	27%																									
5	10	15%																									
keine Antwort	21	31%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>33%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	9%	4	35	52%	5	22	33%	keine Antwort	4	6%	1	85%	4.28	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	9%																									
4	35	52%																									
5	22	33%																									
keine Antwort	4	6%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>22%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	1%	3	10	15%	4	39	58%	5	15	22%	keine Antwort	2	3%	1	81%	4.07	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	1%																									
3	10	15%																									
4	39	58%																									
5	15	22%																									
keine Antwort	2	3%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			1	51%	3.56	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			1	60%	4.30	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			1	46%	3.88	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			1	76%	4.39	→

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			1	43%	3.74	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			1	27%	3.38	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	70%	4.30	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	61%	4.34	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			1	66%	3.84	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	43%	3.84	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			1	33%	3.61	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			1	52%	3.79	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	70%	3.95	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	75%	4.04	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	61%	3.79	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	54%	3.64	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	58%	3.81	↘
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	75%	4.06	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	69%	3.84	↘
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	81%	4.31	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	75%	4.10	↘
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	70%	3.93	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	58%	3.63	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	51%	3.53	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	55%	3.61	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	52%	3.53	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	49%	3.51	↘
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			2	48%	3.51	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			2	68%	3.89	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	70%	3.82	↘



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			1	61%	4.00	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	54%	3.68	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	51%	3.62	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	58%	3.67	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	57%	3.71	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			1	61%	3.76	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			1	51%	3.53	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			1	51%	3.55	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>7</td><td>11%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8</td><td>12%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>9%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	7	11%	2	8	12%	3	15	23%	4	25	38%	5	6	9%	6	5	8%	2	47%	3.40	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	7	11%																									
2	8	12%																									
3	15	23%																									
4	25	38%																									
5	6	9%																									
6	5	8%																									
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>9</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	9	13%	3	17	25%	4	26	39%	5	8	12%	6	5	7%	1	51%	3.53	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	9	13%																									
3	17	25%																									
4	26	39%																									
5	8	12%																									
6	5	7%																									
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	5	7%	2	10	15%	3	16	24%	4	26	39%	5	4	6%	6	6	9%	1	45%	3.36	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	5	7%																									
2	10	15%																									
3	16	24%																									
4	26	39%																									
5	4	6%																									
6	6	9%																									
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>16</td><td>24%</td></tr> <tr><td>3</td><td>23</td><td>34%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	6	9%	2	16	24%	3	23	34%	4	14	21%	5	8	12%	6	3	4%	1	33%	3.00	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	6	9%																									
2	16	24%																									
3	23	34%																									
4	14	21%																									
5	8	12%																									
6	3	4%																									
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>9</td><td>13%</td></tr> <tr><td>2</td><td>11</td><td>16%</td></tr> <tr><td>3</td><td>29</td><td>43%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>16%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>7%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	9	13%	2	11	16%	3	29	43%	4	11	16%	5	5	7%	6	2	3%	1	24%	2.90	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	9	13%																									
2	11	16%																									
3	29	43%																									
4	11	16%																									
5	5	7%																									
6	2	3%																									
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>16%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	6	9%	3	19	28%	4	26	39%	5	11	16%	6	3	4%	1	55%	3.64	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	6	9%																									
3	19	28%																									
4	26	39%																									
5	11	16%																									
6	3	4%																									
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20</td><td>30%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	4	6%	3	20	30%	4	21	31%	5	13	19%	6	8	12%	1	51%	3.71	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	4	6%																									
3	20	30%																									
4	21	31%																									
5	13	19%																									
6	8	12%																									



Schulführung – Gesamtzufriedenheit																												
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>18</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	2	6	15%	3	18	27%	4	23	34%	5	10	15%	6	3	4%		1	49%	3.49	↘
Rating	Count	Percentage																										
1	2	4%																										
2	6	15%																										
3	18	27%																										
4	23	34%																										
5	10	15%																										
6	3	4%																										

Schul- und Unterrichtsentwicklung																												
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>10</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	4	6%	3	17	25%	4	27	40%	5	7	10%	6	10	15%		1	51%	3.64	→
Rating	Count	Percentage																										
1	2	3%																										
2	4	6%																										
3	17	25%																										
4	27	40%																										
5	7	10%																										
6	10	15%																										
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>15</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	4	6%	3	16	24%	4	24	36%	5	7	10%	6	15	22%		1	46%	3.65	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	1%																										
2	4	6%																										
3	16	24%																										
4	24	36%																										
5	7	10%																										
6	15	22%																										
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>16</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	7	10%	3	13	19%	4	25	37%	5	4	6%	6	16	24%		1	43%	3.53	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	2	3%																										
2	7	10%																										
3	13	19%																										
4	25	37%																										
5	4	6%																										
6	16	24%																										
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>16</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	6	9%	3	14	21%	4	26	39%	5	4	6%	6	16	24%		1	45%	3.58	→
Rating	Count	Percentage																										
1	1	1%																										
2	6	9%																										
3	14	21%																										
4	26	39%																										
5	4	6%																										
6	16	24%																										
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>13</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	1	1%	3	14	21%	4	30	45%	5	7	10%	6	13	19%		1	55%	3.77	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	2	3%																										
2	1	1%																										
3	14	21%																										
4	30	45%																										
5	7	10%																										
6	13	19%																										
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>6</td><td>18</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	4%	2	6	9%	3	19	28%	4	18	27%	5	3	4%	6	18	27%		1	31%	3.32	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	3	4%																										
2	6	9%																										
3	19	28%																										
4	18	27%																										
5	3	4%																										
6	18	27%																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																								
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>9</td><td>10</td><td>17</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>13%</td><td>15%</td><td>25%</td><td>6%</td></tr> <tr><th>Very Good (5)</th><td colspan="5">24 (36%)</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	3	9	10	17	4	Percentage	4%	13%	15%	25%	6%	Very Good (5)	24 (36%)					1	31%	3.33	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																									
Count	3	9	10	17	4																									
Percentage	4%	13%	15%	25%	6%																									
Very Good (5)	24 (36%)																													
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>6</td><td>9</td><td>36</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>9%</td><td>13%</td><td>54%</td><td>7%</td></tr> <tr><th>Very Good (5)</th><td colspan="5">10 (15%)</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	6	9	36	5	Percentage	1%	9%	13%	54%	7%	Very Good (5)	10 (15%)					1	61%	3.76	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																									
Count	1	6	9	36	5																									
Percentage	1%	9%	13%	54%	7%																									
Very Good (5)	10 (15%)																													
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>5</td><td>16</td><td>17</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>7%</td><td>24%</td><td>25%</td><td>6%</td></tr> <tr><th>Very Good (5)</th><td colspan="5">23 (34%)</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	2	5	16	17	4	Percentage	3%	7%	24%	25%	6%	Very Good (5)	23 (34%)					1	31%	3.42	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																									
Count	2	5	16	17	4																									
Percentage	3%	7%	24%	25%	6%																									
Very Good (5)	23 (34%)																													
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>6</td><td>12</td><td>21</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>9%</td><td>18%</td><td>31%</td><td>7%</td></tr> <tr><th>Very Good (5)</th><td colspan="5">20 (30%)</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	3	6	12	21	5	Percentage	4%	9%	18%	31%	7%	Very Good (5)	20 (30%)					1	39%	3.52	↘
Rating	1	2	3	4	5																									
Count	3	6	12	21	5																									
Percentage	4%	9%	18%	31%	7%																									
Very Good (5)	20 (30%)																													
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>5</td><td>5</td><td>31</td><td>13</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>7%</td><td>7%</td><td>46%</td><td>19%</td></tr> <tr><th>Very Good (5)</th><td colspan="5">12 (18%)</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	5	5	31	13	Percentage	1%	7%	7%	46%	19%	Very Good (5)	12 (18%)					1	66%	4.05	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																									
Count	1	5	5	31	13																									
Percentage	1%	7%	7%	46%	19%																									
Very Good (5)	12 (18%)																													
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>4</td><td>13</td><td>25</td><td>4</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>6%</td><td>19%</td><td>37%</td><td>6%</td></tr> <tr><th>Very Good (5)</th><td colspan="5">20 (30%)</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	4	13	25	4	Percentage	1%	6%	19%	37%	6%	Very Good (5)	20 (30%)					1	43%	3.63	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																									
Count	1	4	13	25	4																									
Percentage	1%	6%	19%	37%	6%																									
Very Good (5)	20 (30%)																													
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>4</td><td>12</td><td>24</td><td>2</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>6%</td><td>18%</td><td>36%</td><td>3%</td></tr> <tr><th>Very Good (5)</th><td colspan="5">23 (34%)</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	2	4	12	24	2	Percentage	3%	6%	18%	36%	3%	Very Good (5)	23 (34%)					1	39%	3.56	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																									
Count	2	4	12	24	2																									
Percentage	3%	6%	18%	36%	3%																									
Very Good (5)	23 (34%)																													
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>9</td><td>30</td><td>16</td><td>7</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>1%</td><td>13%</td><td>45%</td><td>24%</td><td>10%</td></tr> <tr><th>Very Good (5)</th><td colspan="5">4 (6%)</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	9	30	16	7	Percentage	1%	13%	45%	24%	10%	Very Good (5)	4 (6%)					1	34%	3.28	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																									
Count	1	9	30	16	7																									
Percentage	1%	13%	45%	24%	10%																									
Very Good (5)	4 (6%)																													
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>4</td><td>10</td><td>19</td><td>22</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>15%</td><td>28%</td><td>33%</td><td>7%</td></tr> <tr><th>Very Good (5)</th><td colspan="5">7 (10%)</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	4	10	19	22	5	Percentage	6%	15%	28%	33%	7%	Very Good (5)	7 (10%)					1	40%	3.32	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																									
Count	4	10	19	22	5																									
Percentage	6%	15%	28%	33%	7%																									
Very Good (5)	7 (10%)																													



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		keine Antwort	1	39%	3.40	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.		keine Antwort	1	84%	4.36	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.		keine Antwort	1	85%	4.30	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.		keine Antwort	1	81%	4.19	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.		keine Antwort	1	91%	4.38	k. V.



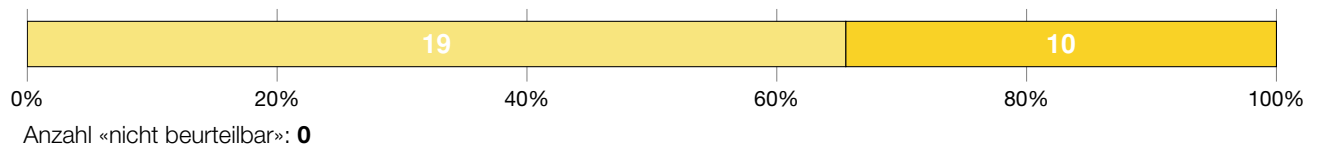
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>42</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	4%	4	42	63%	5	18	27%	6	4	6%		1	90%	4.25 ↗
Rating	Count	Percentage																			
3	3	4%																			
4	42	63%																			
5	18	27%																			
6	4	6%																			

Anhang

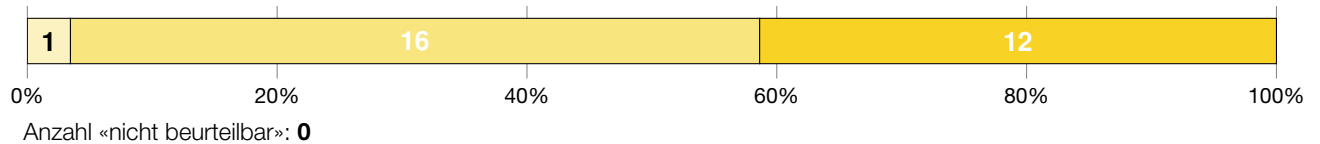
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

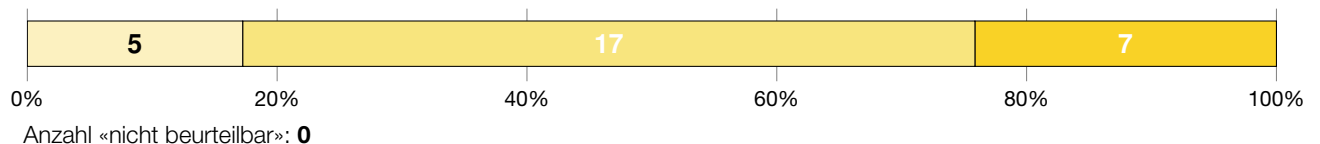
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



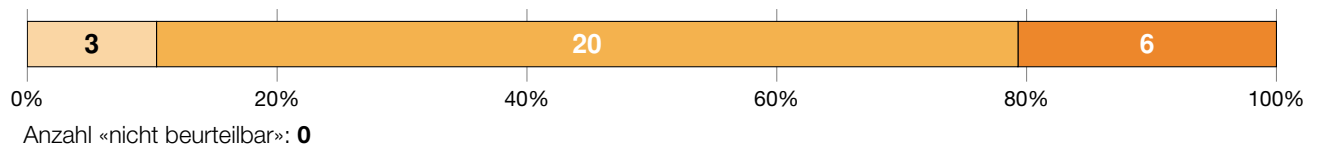
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



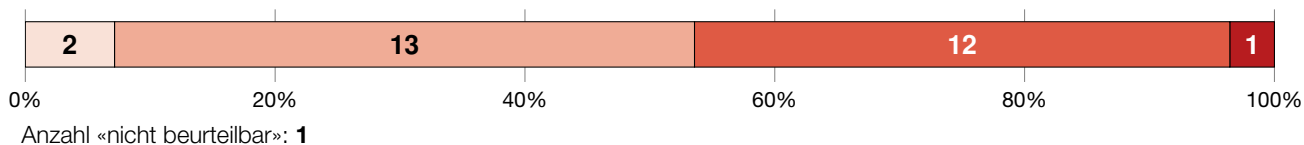
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

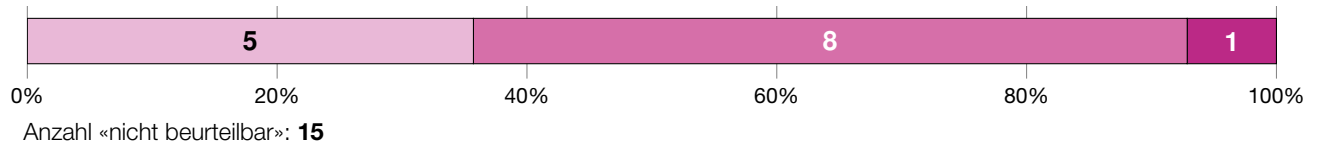


Antwortmöglichkeiten

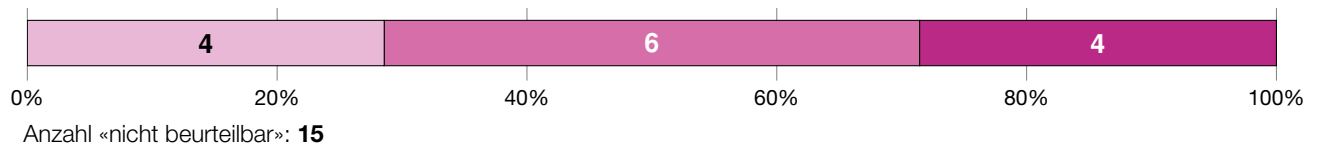
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

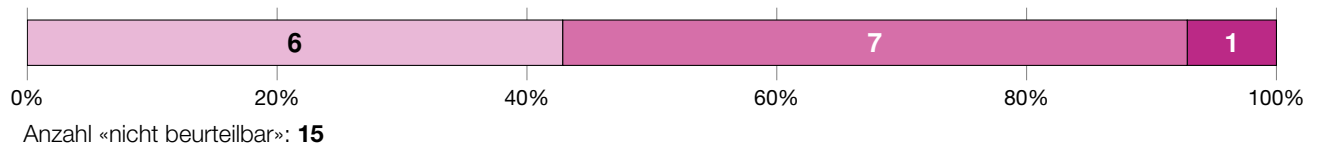
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



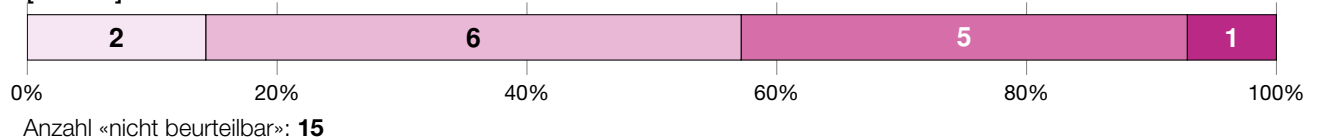
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

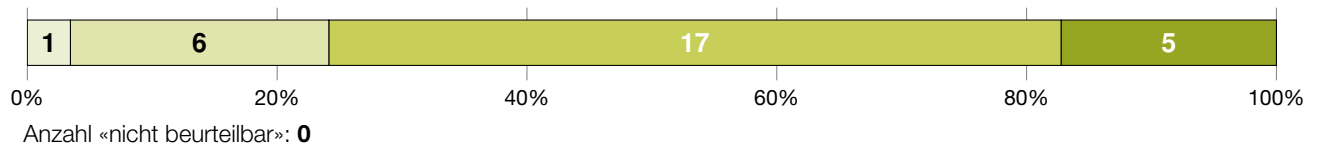
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>